

Zum Segen steigt ein bunter Gruß zum Himmel

Rund 180 Jugendliche beim 5. Darmstädter Konfitag in Kranichstein

DARMSTADT. „SWAG - Sind wir alle gerecht?“ war das Thema beim 5. Darmstädter Konfitag, der diesmal im Ökumenischen Gemeindezentrum Kranichstein stattfand.

Samstag halb elf. Der „Hof der Begegnung“ im Ökumenischen Gemeindezentrum in Kranichstein hält, was er verspricht. Konfirmandinnen und Konfirmanden – kurz: „Konfis“ - beleben ihn. Aus Arheilgen trifft eine große Fahrrad-Kolonne ein, andere sind mit der Straßenbahn gekommen. Es werden immer mehr. Aus ganz Darmstadt. „Darmstädter KonfiTag“. Bereits zum 5. Mal, zum ersten Mal in Kranichstein. „Das Ökumenische Gemeindezentrum ist dafür ein idealer Ort“, stellt Stadtjugendpfarrer Eckhart Friedrich fest.

Zum Gottesdienst geht's dann in die katholische Kirche St. Jakobus. Auch ein Novum. „Der Darmstädter KonfiTag beginnt erstmals in einer katholischen Kirche“, so Philipp Wagner (20). Er ist im Ökumenischen Gemeindezentrum zuhause, gehört zum Vorstand der Evangelischen Jugend und hat diesen KonfiTag verantwortlich mit organisiert. Die evangelische Kirche wurde anderweitig gebraucht. Fast 180 Konfis beleben die katholische Kirche. Laut geht es zu. Mit der Band „UPraise“ aus der Johannesgemeinde, biblischer Lesung und einem Anspiel: eine Schülerin fühlt sich ungerecht behandelt in der Schule. Ein jungliches Team bemüht sich in der Predigt, die Bibel im Blick, um Problemlösung. Vor Gott sind alle Menschen gleich, ist die Botschaft. „Menschen machen Unterschiede, die zu Ungerechtigkeiten führen“, erklärt Godwin Haueis, Gemeindepädagoge der Johannesgemeinde, vom Team der Hauptamtlichen. Er ist begeistert vom Konfitag, weil „Jugendliche ihn für ihre eigene Generation vorbereiten und inhaltlich wie bei dem Gottesdienst eigenverantwortlich mitgestalten“. Für die Konfis selbst sei der Konfitag oft ein Aha-Erlebnis, weil sie sehen, wie viele Konfis es außer ihnen noch in Darmstadt gibt, so Haueis, das verbinde. Philipp Wagner findet es „cool, so viel Verantwortung übernehmen zu dürfen“. Teamerin Dana Reitmeier (18) findet es interessant, die Arbeit anderer Konfigruppen kennenzulernen.

Nach dem Gottesdienst ist Mittagessen angesagt. Wieder auf dem „Hof der Begegnung“. Die Konfis haben Glück. Der Himmel ist zwar trüb. Aber das Wetter hält. Das Team von „Foodsharing“, die „Essensretter“, haben ein tolles Buffet hergerichtet, mit Lebensmitteln, die sie vor der Tonne gerettet haben. Und auch den meisten Jugendlichen schmeckt's. Am Nachmittag haben sich die Konfis in verschiedene Workshops eingewählt. Ein buntes Angebot: Upcycling, aus alten Milchkartons Futterhäuschen für Vögel oder schicke Portemonnaies basteln, eine Pizza-Jagd durch Kranichstein, Capoeira oder das Action-Ball-Spiel „Jugger“ auf der Jugendhaus-Wiese. Wer's lieber ruhiger mochte, für den gab es einen Vorbilder-Film, Batiken, Graffiti-Sprühen oder leckere Drinks (Smoothies) mixen, ein Angebot mit Ehrenamtlichen von „Foodsharing“. Luca und Julian aus der Christuskirchengemeinde haben sich für Graffiti entschieden. Mit Masken geschützt sprühen sie munter drauf los. „Ich interessiere mich für Kunst und habe noch nie Graffiti gesprayed“, sagt Luca. „Hier kann man einfach mal etwas machen, was man sonst nicht macht“, sagt Isabel Schrickel. Auch lernten die Jugendlichen im Gottesdienst neue Formen und Lieder kennen. Für die begleitenden Pfarrerinnen und Pfarrer bot Stadtjugendpfarrer Eckhart Friedrich den Workshop „Konfi mit Spaß“ über neue Ideen für den Unterricht an.

Für das Vorbereitungsteam um Isabel Schrickel, der Vorsitzenden der Evangelischen Jugendvertretung Darmstadt, und Philipp Wagner sowie die Teamer aus Darmstädter Kirchengemeinden gibt es am Ende einen dicken Applaus von den Konfis und einen Klettergutschein vom Stadtjugendpfarrer. Sie haben ihre Sache gut gemacht. Ohne ihren ehrenamtlichen Einsatz wäre ein solcher Tag für die Darmstädter Konfis nicht möglich gewesen. Die Band spielt: „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.“ Wer mag, singt mit. Am Ende sind sie wieder alle dabei auf dem Hof des Gemeindezentrums: Nach dem Segen steigen bunte Luftballons - ein Teil wurde von Festbedarf Schlegl gespendet - in den bewölkten Himmel (Foto). Ein schöner Gruß aus Kranichstein nach oben.

*Dietmar Volke, Pfarrer Ev. Philippusgemeinde Kranichstein,  
Rebecca Keller, Öffentlichkeitsarbeit Ev. Dekanat Darmstadt-Stadt*